

Bewegungsstarke Fohlen auf den Fohlenschauen des Pferdezuchtvereins Osthessen.

60 Fohlen von Hannoveraner-Züchtern aus ganz Osthessen, sowie aus Bayern und Thüringen, reisten zu den Fohlenschauen des Pferdezuchtvereins Osthessen e.V. am Wochenende nach Alsfeld- Pferdezentrum und Fulda- Johannissau um den begehrten Hannoveraner-Brand zu bekommen. Wenn auch die Hitze besonders am Samstag zu schaffen machte, konnten durch die kurzfristige Verlegung in die isolierte Halle des Pferdezentrums, angenehme Bedingungen für Mensch und Tier geschaffen werden.

Die Richterkommission: Konrad Böth (Vorstandsmitglied Hannoveranerverband) und Florian Solle (Leiter des Landgestütes Dillenburg), waren sichtlich beeindruckt vom Zuchterfolg der hiesigen Pferdezüchter, sowie von der guten Schau-Organisation des Pferdezuchtvereins Osthessens. „Daran müssen sich die andern Fohlenschauen in unserem Bundesland messen, wie toll hier gearbeitet wird“ kommentierte Florian Solle.

Neben Spring- beziehungsweise Dressureignung der Fohlen, wurde dieses Jahr auch wieder eine Gruppe von Fohlen gerichtet, welche von Vätern der „Goldfisch“ Linie stammen. Diese sind bekannt für besondere Leistungsstärke. Jedoch wurde diese Linie die letzten Jahre weniger genutzt, worauf sich der Hannoveraner Verband entschloss, dass sogenannte „G-Blut“ wieder mehr zu fördern.

In Alsfeld war Siegerfohlen „springorientiert“, ein Fohlen des Hengstes „Sir Shutterfly“ aus der Zucht von Otto Seim, Alsfeld . Reservesieger ein Springfohlen von „Valentino“ , Züchter: Claudia Brandau, Cornberg.

Nachkommen des Hengstes „Quaterbeck“ konnten sich auch dieses Jahr wieder in Alsfeld bei den dressurbetonten Abstammungen durchsetzen.

Sieger (Züchter Marco Trier, Schlitz) und Reservesieger (Züchter: Thomas Schwalm, Schwalmstadt).

In Fulda war eine starke Gruppe mit Fohlen der Zuchtrichtung „Springen“ vertreten. Siegerfohlen hier eine „Embassy III“ Stute aus der Zucht von Norbert Hofmann, Nüsttal-Gothards. Gefolgt vom Reservesiegerfohlen aus dem Zuchtstall Martin Engel, Fulda-Niederrode.

Den Gesamtsieg bei den Dressurfohlen konnte sich der bekannte Züchter Ewald Hau, Wisselsrod mit dem „Don Frederico“ Nachkommen sichern. Der zweite Platz ging an Kathrin Knöss, Lauterbach mit dem bewegungsstarken „Bellissimo“ Stutfohlen.

Zum Schluss dankte der Vorsitzende des Osthessischen Pferdezuchtvereins, Matthias Bug, Böckels, den kompetenten Richtern, den vielen Sponsoren sowie den Helfern und Organisatoren für die beiden sehr gelungenen Veranstaltungen.

Martin Engel